

FDP-Kreistagsfraktion- Ostholstein

Pressemitteilung

02.10.2009

Sehr intensiv hat sich gestern die FDP-Kreistagsfraktion mit den Erwartungen der Eutiner Festspiele von zusätzlichen finanziellen Hilfen des Kreises Ostholstein beschäftigt, erklärt ihr Vorsitzender Manfred Breiter.

Dabei sei unstrittig gewesen, dass der Wille zur Rettung der Festspiele im Vordergrund stehen muss. Auch unter Berücksichtigung der ausgesprochen angespannten finanziellen Lage des Kreises sei für die FDP weniger die Höhe der einmaligen Hilfe das wichtigste Entscheidungskriterium, sondern ihre Nachhaltigkeit. Das bedeute, die Deckungslücke bei den Festspielen müsse in den nächsten Jahren deutlich gesenkt und damit ihr Bestand gesichert werden, sagte Breiter. Hier gebe es allerdings noch Fragezeichen.

Nach intensiver Diskussion kam die FDP-Kreistagsfraktion zu dem Ergebnis, dass den Festspielen eine Chance zu Überleben eingeräumt werden müsse, teilt der Fraktionsvorsitzende mit. Das Potential sei grundsätzlich vorhanden. Man dürfe wohl auch nicht das Jahr 2009 als Maßstab anlegen. Dazu habe es zu viele Umbruchschwierigkeiten und zeitliche Probleme gegeben.

Die FDP-Kreistagsfraktion erwarte von den Verantwortlichen der Festspiele aber auch, dass insbesondere die Marketingschwächen umgehend abgestellt werden.

Unter den Voraussetzungen realistischer Zukunftschancen und der Beteiligung anderer öffentlicher Stellen, insbesondere des für die Kulturförderung zuständigen Landes Schleswig-Holstein, wird die FDP-Kreistagsfraktion mindestens einer Verdoppelung des bisherigen Zuschusses zustimmen. Bei begründeter Notwendigkeit könnte dieser Betrag auch erhöht werden.